

Nebrac Anzeiger

für Stadt und Umgegend.

Gratisbeilagen:

Wöchentlich ein illustriertes Sonntagsblatt und vierzehntägig eine landwirthschaftliche Beilage.

Insertionspreis
für die 10spaltige Kopfzeile oder deren Raum 10 Pf. **Reklamen** pro Zeile 15 Pf.
Anzeige
weder bis Dienstag und Freitag 10 Uhr ankommen.

Amfliches Organ der königlichen und städtischen Behörden in Nedra a. M.

Nr. 43.

Nedra, Mittwoch, 31 Mai 1899.

12. Jahrgang.

Der Tuberkulose-Kongress.

Ein Zug der Verifikation, ein Zug des Friedens sowohl in der äußeren als auch in der inneren Politik durchläuft augenblicklich das Weltall. Frieden im Haag, Frieden unter den Tuberkulosekranken. Wenn gewaltige Bewegungen humanitärer Charakters eingeleitet werden, werden die oftmals schmerzhaften Wege der Menschheit schneller und glücklicher denn je eintreten, und von dem Genußrausch und dem Feuerer, etwas Gutes und Neues zu vollbringen, befeht, sieht man bereits im Geiste das Gute und Wohlthätige vollendet. Und so leitet man auch augenblicklich in der angenehmen und heilsamen Richtung der Tuberkulosekranken der Menschheit schneller und glücklicher denn je ein, und von dem Genußrausch und dem Feuerer, etwas Gutes und Neues zu vollbringen, befeht, sieht man bereits im Geiste das Gute und Wohlthätige vollendet. Und so leitet man auch augenblicklich in der angenehmen und heilsamen Richtung der Tuberkulosekranken der Menschheit schneller und glücklicher denn je ein, und von dem Genußrausch und dem Feuerer, etwas Gutes und Neues zu vollbringen, befeht, sieht man bereits im Geiste das Gute und Wohlthätige vollendet.

Ausführungsweg des Giftes sind die Lunge und der daraus flammende Auswurf, die Entleerung des Darmes, des Harnes aus tuberkulösen Geschwüren und der Samen. Die Ausatmungsluft des Schwindsichtigen ist nicht gefährlich, da sie keine Bacillen enthält, nur Fäulnisgase können die Letzteren von der Wohnung lösen. Der häufigste Weg der Uebertragung ist die Einatmung des durch Ausatmung haufbarmig gewordenen Auswurfes, der an die Luft abgegeben wird. Strohhaub, Wohnungsstaub, Staub in den Schulen, Spitätern, Eisenbahnen, Restaurationen, in Koffen und Wästen der Bettler, beladenen Straßenbahn, die Staubvertheilung, dieser vertheilenden Staub. Dazu kommt noch, daß von Tieren, besonders von Kühen, die viel an Milch leiden, eine feste Ansteckungsquelle ausgeht. Tuberkulose sind etwa 10,2 Prozent aller Kinder und zwar 16,3 Prozent aller Mäde, 13,4 Prozent aller Jungen, 6,3 Prozent aller Frauen, hingegen ist der Prozentsatz bei Säuglingen sehr gering. Die Infektion der tuberkulösen Erkrankungen ist selten auf die Muttermilch und sehr selten direkt auf die Milchdrüsen, ist es nachgewiesen worden, daß bei 54 Prozent aller an Tuberkulose leidenden Säuglinge die Milch Tuberkulobacillen enthält. Auch die Milch gehört zu den Hauptinfektionsquellen und wird daher einer besonderen Beachtung bedürfen. Wenn ich nun etwas erwähne, daß auch die Schwindsicht der Verdauung ist, habe ich alle zum Verständnis für die Verhandlungen des Kongresses wichtigen Momente hervorgehoben.

Die Eröffnung des Kongresses fand am 24. Mai im Sitzungssaal des Reichstages im Besien der Kallern, Gegenwart vieler hoher Ministerialbeamten, Vertretern der Medicinalcollegen, Delegierten ausmähriger Regierungen und vieler Hunderte von Aerzten und anderen Kongreßtheilnehmern statt. Die Eröffnungsreden gipfelten darin, daß in dem Kampfe gegen die Tuberkulose, die vorbreitete Krankheit, die an dem Markt und der Arbeit der Welt zu jeder Zeit der Menschheit der gelamten Volkstheil bedarf, daß die Bekämpfung der Tuberkulose ein internationales Problem sei, an dessen Lösung jeder an seinem Ziele mitgearbeiten habe.

er verlangt nur, unangekündigt im Dien Apas mit 300 unbewaffneten Mitgehenden zu fampern, um den Erfolg der Kommmissionsberatungen abzugewinnen.
*Am Samoa wird nach einer New Yorker Meldung Admiral Krug mit dem Kreuzer 'Mikadophia' nach New York zurückkehren. Die Uebernehmung des Amtrals Saug, der bekanntlich der Haupturheber des letzten Vorgehens gegen die Matafoale war, zeigt von dem Vertheben der amerikanischen Regierung, zu einer friedlichen Regelung der Samoa-Angelegenheit zu kommen.

Deutschlands Vorgehen in Schantung.

Das Vorgehen Deutschlands in Schantung, besonders die mehrfach erwähnte Strategiedebatte über die vorläufige Besetzung von Jichuan, bildet ein willkommenes Thema für die Presse Orients. Von chinesischer Seite ist man eilig bemüht, den Anschein zu erwecken, als behörte es nur eines Winkes des Kaisers oder richtiger der Kaiserin-Witwe, um die deutschen Truppen zu verjähren. Sogar ein energisches Wort hat die von chinesischer Seite aus Befehl bediente 'China Gazette' schonlich nennlich:
Die chinesische Regierung ist entschlossen, jedem weiteren Vordringen in Schantung Widerstand zu leisten, gleichviel unter welchem Vorwand dieser Einfall Deutschlands nach Jichuan geschieht. Es ist deshalb festzuhalten, daß ein Teil der Armee Juan Schih kais sich vorbereite, in die bedrohte Provinz zu marchiren.

Politische Rundschau.

Deutschland.
*Das Kaiserpaar, das von Kassel nach dem Neuen Palais zurückgekehrt ist, hat am Sonntag daselbst viele Delegirte des Internationalen Tuberkulose-Kongresses empfangen und denselben ein herzlich willkommen.
*Kaiser Wilhelm, der sich am 31. d. nach Kiel zum Stapellauf des 'Gr. K. König Wilhelm' begibt, wird von dort zu einem Besuch nach Glinde fahren und dann nach Schleswig kommen.
*Das für die Vertagung des Reichstages bereits ein bestimmter Zeitpunkt in Aussicht genommen ist, wird offiziell in den Berl. Vol. Nachr. befrichtigt.

Subjekt noch einmal Rücksprache über die Möglichkeit einer Verständigung genommen, wieder in Wien eingetroffen. Auf welcher Grundlage die neuen Beziehungen stattfinden sollen, ist noch nicht bekannt.
Frankreich.
*In Paris begannen am Montag die auf etwa acht Tage berechneten öffentlichen Verhandlungen des Kassationshofes wegen der Dreyfus'sache. Der Antrag würde auf Revision mit Vermeidung der Angelegenheit vor ein neues Kriegsgericht lauten.
*In der Dreyfus'sache lassen sich Pariser Wäster aus Konstantinopel gemiffe Nachrichten berichten, die der vorige deutsche Reichstag sehr v. Marschall über den Fall Dreyfus gethan haben soll. Herr v. Marschall hat in einem Gespräch, in Gegenwart des Prof. Gumpel, erklärt, daß Deutschland weder direkt noch indirekt, weder durch offizielle noch geheime Agenten mit Dreyfus zu thun hatte; die gleiche Versicherung konnte er bezüglich Gierchaps nicht geben. Nach dem 'Siegel' soll Herr v. Marschall die Frage, ob Österreich ein Agent Deutschlands gewesen, absolut bejaht haben. Die letzte Angabe ist nicht recht wahrscheinlich, aber im übrigen sind die Berichte an sich ganz glaubwürdig. Herr v. Marschall würde nur bestätigt haben, was alle Welt längst weiß.

England.
*Mac Cartby der seit dem Tode Bannells an der Spitze der irischen Partei stand, hat sich aus dem politischen Leben zurückgezogen. Er fühlt wohl selbst, daß er seiner Aufgabe nicht gewachsen ist; ihm fehlen der weite Blick und die Energie Bannells.

Holland.
*Ueber den Verlauf der bisherigen Verhandlungen der Friedenskonferenz gehen die Berl. Nachr. folgende Mittheilungen zu: Der Meinungsaustrausch, welchen die Delegirten bei der Friedenskonferenz miteinander pflegen, hat den ertheilenden Erfolg, daß sich die Aussichten bezüglich der von der Häuflichkeit dieser Besprechungen zu erwartenden Resultate einigmaßen abgeklärt haben. Es muß jedoch betont werden, daß sich diese günstige Wendung auf die Frage betr. die Einstellung weiterer Missionen der Staaten nicht erweist. Dagegen hat in den Streifen der Delegirten die Ueberzeugung an Boden gewonnen, daß die Konferenz in der Lage sein werde, hinsichtlich der humaneren Gestaltung der Kriegführung und bezüglich der Justifikation internationaler Schiedsgerichte wertvolle und wirksame Beschlüsse zu fassen.

Spanien.
*Der Tod Emilio Castelar's, hat in Madrid sowie in ganz Spanien eine tiefe Bewegung hervorgerufen. Die Königin-Regentin und die Mitglieder der Regierung richteten Beileidschuldbestellungen an die Familie des Verstorbenen.
Merica.
*Die Friedensverhandlungen mit den Philippinen sind geendet. Nach Ansicht der Letzteren sind die amerikanischen Vorschläge unannehmbar, weil die Ausführung derselben gleichbedeutend wäre mit der Vertheilung einer amerikanischen Kolonie, nicht aber mit der Errichtung einer selbständigen Verwaltung der Philippinen unter amerikanischem Protektorat, wie die Letzteren und wie ihnen auch seitens der amerikanischen Kommission in Aussicht gestellt war.
Asien.
*Wie nicht anders zu erwarten, hat China die russische Forderung betr. die Bahn von der Mandchurie nach Peking, bewilligt. Die betreffende Konzession wird einer englischen Uebertragung zufolge demnächst unterzeichnet werden.
Australien.
*Der Samoa-Kommission, welche am 16. d. ihre erste Sitzung in Apia abgehalten hat, liegt u. a. von amerikanischer Seite eingehender Protest gegen die beklagenswerten Verfügungen der von Admiral Krug formirten Missionen vor. Die Eingabe hebt eine Anzahl vollkommen überflüssiger amerikanischer Gesandtschaften hervor, sowie die systematische Verletzung der Matafoale. Auch Matafoale anemwärtige Katala ist die Lokalität:

Österreich-Ungarn.
*Die Auslieferung des Reichs hat noch immer der Erregung der ungarischen Ministerpräsidenten Stell ist, nachdem er mit den Vertretern ausmähriger der ungarischen Parteien in

Deutschland gibt vor, daß die Besetzung von Jichuan drei deutsche Soldaten tödlich und fünf verwundet hat. Die chinesische Regierung hat die geforderten Garantien für die Sicherheit der deutschen Unterthanen nicht erfüllt habe und dazu auch nicht im Stande sei. Deutschland verspricht allerdings, die Truppen zurückzuziehen, wenn es sich darauf verlassen kann, daß China die Schutz der Unterthanen fremder Nationen gewährleisten kann; was heißt aber doch auf sich Deutsch — niemals!

Deutschland gibt vor, daß die Besetzung von Jichuan drei deutsche Soldaten tödlich und fünf verwundet hat. Die chinesische Regierung hat die geforderten Garantien für die Sicherheit der deutschen Unterthanen nicht erfüllt habe und dazu auch nicht im Stande sei. Deutschland verspricht allerdings, die Truppen zurückzuziehen, wenn es sich darauf verlassen kann, daß China die Schutz der Unterthanen fremder Nationen gewährleisten kann; was heißt aber doch auf sich Deutsch — niemals!

Deutschland gibt vor, daß die Besetzung von Jichuan drei deutsche Soldaten tödlich und fünf verwundet hat. Die chinesische Regierung hat die geforderten Garantien für die Sicherheit der deutschen Unterthanen nicht erfüllt habe und dazu auch nicht im Stande sei. Deutschland verspricht allerdings, die Truppen zurückzuziehen, wenn es sich darauf verlassen kann, daß China die Schutz der Unterthanen fremder Nationen gewährleisten kann; was heißt aber doch auf sich Deutsch — niemals!

Deutschland gibt vor, daß die Besetzung von Jichuan drei deutsche Soldaten tödlich und fünf verwundet hat. Die chinesische Regierung hat die geforderten Garantien für die Sicherheit der deutschen Unterthanen nicht erfüllt habe und dazu auch nicht im Stande sei. Deutschland verspricht allerdings, die Truppen zurückzuziehen, wenn es sich darauf verlassen kann, daß China die Schutz der Unterthanen fremder Nationen gewährleisten kann; was heißt aber doch auf sich Deutsch — niemals!

Deutschland gibt vor, daß die Besetzung von Jichuan drei deutsche Soldaten tödlich und fünf verwundet hat. Die chinesische Regierung hat die geforderten Garantien für die Sicherheit der deutschen Unterthanen nicht erfüllt habe und dazu auch nicht im Stande sei. Deutschland verspricht allerdings, die Truppen zurückzuziehen, wenn es sich darauf verlassen kann, daß China die Schutz der Unterthanen fremder Nationen gewährleisten kann; was heißt aber doch auf sich Deutsch — niemals!

Deutschland gibt vor, daß die Besetzung von Jichuan drei deutsche Soldaten tödlich und fünf verwundet hat. Die chinesische Regierung hat die geforderten Garantien für die Sicherheit der deutschen Unterthanen nicht erfüllt habe und dazu auch nicht im Stande sei. Deutschland verspricht allerdings, die Truppen zurückzuziehen, wenn es sich darauf verlassen kann, daß China die Schutz der Unterthanen fremder Nationen gewährleisten kann; was heißt aber doch auf sich Deutsch — niemals!

Deutschland gibt vor, daß die Besetzung von Jichuan drei deutsche Soldaten tödlich und fünf verwundet hat. Die chinesische Regierung hat die geforderten Garantien für die Sicherheit der deutschen Unterthanen nicht erfüllt habe und dazu auch nicht im Stande sei. Deutschland verspricht allerdings, die Truppen zurückzuziehen, wenn es sich darauf verlassen kann, daß China die Schutz der Unterthanen fremder Nationen gewährleisten kann; was heißt aber doch auf sich Deutsch — niemals!

Deutschland gibt vor, daß die Besetzung von Jichuan drei deutsche Soldaten tödlich und fünf verwundet hat. Die chinesische Regierung hat die geforderten Garantien für die Sicherheit der deutschen Unterthanen nicht erfüllt habe und dazu auch nicht im Stande sei. Deutschland verspricht allerdings, die Truppen zurückzuziehen, wenn es sich darauf verlassen kann, daß China die Schutz der Unterthanen fremder Nationen gewährleisten kann; was heißt aber doch auf sich Deutsch — niemals!

Deutschland gibt vor, daß die Besetzung von Jichuan drei deutsche Soldaten tödlich und fünf verwundet hat. Die chinesische Regierung hat die geforderten Garantien für die Sicherheit der deutschen Unterthanen nicht erfüllt habe und dazu auch nicht im Stande sei. Deutschland verspricht allerdings, die Truppen zurückzuziehen, wenn es sich darauf verlassen kann, daß China die Schutz der Unterthanen fremder Nationen gewährleisten kann; was heißt aber doch auf sich Deutsch — niemals!

Deutschland gibt vor, daß die Besetzung von Jichuan drei deutsche Soldaten tödlich und fünf verwundet hat. Die chinesische Regierung hat die geforderten Garantien für die Sicherheit der deutschen Unterthanen nicht erfüllt habe und dazu auch nicht im Stande sei. Deutschland verspricht allerdings, die Truppen zurückzuziehen, wenn es sich darauf verlassen kann, daß China die Schutz der Unterthanen fremder Nationen gewährleisten kann; was heißt aber doch auf sich Deutsch — niemals!

Deutschland gibt vor, daß die Besetzung von Jichuan drei deutsche Soldaten tödlich und fünf verwundet hat. Die chinesische Regierung hat die geforderten Garantien für die Sicherheit der deutschen Unterthanen nicht erfüllt habe und dazu auch nicht im Stande sei. Deutschland verspricht allerdings, die Truppen zurückzuziehen, wenn es sich darauf verlassen kann, daß China die Schutz der Unterthanen fremder Nationen gewährleisten kann; was heißt aber doch auf sich Deutsch — niemals!

Deutschland gibt vor, daß die Besetzung von Jichuan drei deutsche Soldaten tödlich und fünf verwundet hat. Die chinesische Regierung hat die geforderten Garantien für die Sicherheit der deutschen Unterthanen nicht erfüllt habe und dazu auch nicht im Stande sei. Deutschland verspricht allerdings, die Truppen zurückzuziehen, wenn es sich darauf verlassen kann, daß China die Schutz der Unterthanen fremder Nationen gewährleisten kann; was heißt aber doch auf sich Deutsch — niemals!

Deutschland gibt vor, daß die Besetzung von Jichuan drei deutsche Soldaten tödlich und fünf verwundet hat. Die chinesische Regierung hat die geforderten Garantien für die Sicherheit der deutschen Unterthanen nicht erfüllt habe und dazu auch nicht im Stande sei. Deutschland verspricht allerdings, die Truppen zurückzuziehen, wenn es sich darauf verlassen kann, daß China die Schutz der Unterthanen fremder Nationen gewährleisten kann; was heißt aber doch auf sich Deutsch — niemals!

Deutschland gibt vor, daß die Besetzung von Jichuan drei deutsche Soldaten tödlich und fünf verwundet hat. Die chinesische Regierung hat die geforderten Garantien für die Sicherheit der deutschen Unterthanen nicht erfüllt habe und dazu auch nicht im Stande sei. Deutschland verspricht allerdings, die Truppen zurückzuziehen, wenn es sich darauf verlassen kann, daß China die Schutz der Unterthanen fremder Nationen gewährleisten kann; was heißt aber doch auf sich Deutsch — niemals!

Deutschland gibt vor, daß die Besetzung von Jichuan drei deutsche Soldaten tödlich und fünf verwundet hat. Die chinesische Regierung hat die geforderten Garantien für die Sicherheit der deutschen Unterthanen nicht erfüllt habe und dazu auch nicht im Stande sei. Deutschland verspricht allerdings, die Truppen zurückzuziehen, wenn es sich darauf verlassen kann, daß China die Schutz der Unterthanen fremder Nationen gewährleisten kann; was heißt aber doch auf sich Deutsch — niemals!

Deutschland gibt vor, daß die Besetzung von Jichuan drei deutsche Soldaten tödlich und fünf verwundet hat. Die chinesische Regierung hat die geforderten Garantien für die Sicherheit der deutschen Unterthanen nicht erfüllt habe und dazu auch nicht im Stande sei. Deutschland verspricht allerdings, die Truppen zurückzuziehen, wenn es sich darauf verlassen kann, daß China die Schutz der Unterthanen fremder Nationen gewährleisten kann; was heißt aber doch auf sich Deutsch — niemals!

Deutschland gibt vor, daß die Besetzung von Jichuan drei deutsche Soldaten tödlich und fünf verwundet hat. Die chinesische Regierung hat die geforderten Garantien für die Sicherheit der deutschen Unterthanen nicht erfüllt habe und dazu auch nicht im Stande sei. Deutschland verspricht allerdings, die Truppen zurückzuziehen, wenn es sich darauf verlassen kann, daß China die Schutz der Unterthanen fremder Nationen gewährleisten kann; was heißt aber doch auf sich Deutsch — niemals!

Deutschland gibt vor, daß die Besetzung von Jichuan drei deutsche Soldaten tödlich und fünf verwundet hat. Die chinesische Regierung hat die geforderten Garantien für die Sicherheit der deutschen Unterthanen nicht erfüllt habe und dazu auch nicht im Stande sei. Deutschland verspricht allerdings, die Truppen zurückzuziehen, wenn es sich darauf verlassen kann, daß China die Schutz der Unterthanen fremder Nationen gewährleisten kann; was heißt aber doch auf sich Deutsch — niemals!

Deutschland gibt vor, daß die Besetzung von Jichuan drei deutsche Soldaten tödlich und fünf verwundet hat. Die chinesische Regierung hat die geforderten Garantien für die Sicherheit der deutschen Unterthanen nicht erfüllt habe und dazu auch nicht im Stande sei. Deutschland verspricht allerdings, die Truppen zurückzuziehen, wenn es sich darauf verlassen kann, daß China die Schutz der Unterthanen fremder Nationen gewährleisten kann; was heißt aber doch auf sich Deutsch — niemals!

Deutschland gibt vor, daß die Besetzung von Jichuan drei deutsche Soldaten tödlich und fünf verwundet hat. Die chinesische Regierung hat die geforderten Garantien für die Sicherheit der deutschen Unterthanen nicht erfüllt habe und dazu auch nicht im Stande sei. Deutschland verspricht allerdings, die Truppen zurückzuziehen, wenn es sich darauf verlassen kann, daß China die Schutz der Unterthanen fremder Nationen gewährleisten kann; was heißt aber doch auf sich Deutsch — niemals!

Deutschland gibt vor, daß die Besetzung von Jichuan drei deutsche Soldaten tödlich und fünf verwundet hat. Die chinesische Regierung hat die geforderten Garantien für die Sicherheit der deutschen Unterthanen nicht erfüllt habe und dazu auch nicht im Stande sei. Deutschland verspricht allerdings, die Truppen zurückzuziehen, wenn es sich darauf verlassen kann, daß China die Schutz der Unterthanen fremder Nationen gewährleisten kann; was heißt aber doch auf sich Deutsch — niemals!

Deutschland gibt vor, daß die Besetzung von Jichuan drei deutsche Soldaten tödlich und fünf verwundet hat. Die chinesische Regierung hat die geforderten Garantien für die Sicherheit der deutschen Unterthanen nicht erfüllt habe und dazu auch nicht im Stande sei. Deutschland verspricht allerdings, die Truppen zurückzuziehen, wenn es sich darauf verlassen kann, daß China die Schutz der Unterthanen fremder Nationen gewährleisten kann; was heißt aber doch auf sich Deutsch — niemals!

Vertical text on the left margin, likely from an adjacent page or a list of names.

